

Infobrief 02/19

Liebe Freunde und Freundinnen von Kultur verbindet e.V.,

aufgrund technischer Probleme mit unserem Webmailer haben nur einige von Ihnen den Infobrief in der letzten Woche erhalten; andere bekommen den Infobrief heute zum zweiten Mal zugeschickt. Wir bitten dies zu entschuldigen.

Wie Ihnen bekannt ist, finanziert sich unser Verein aus Spenden und Fördergeldern. Die Fördergelder sind zweckgebunden und können nur für die bewilligten Projekte ausgegeben werden.

Unser Projekt „Meine erste Bibliothek“ finanziert sich seit über zwei Jahren fast ausschließlich aus Spenden. Gelder für Bücher stehen lediglich über die Förderung der Hans-Günther-Adels-Stiftung an der Elsa-Brändström-Schule zur Verfügung.

Für die Andreasschule, die Gotenschule, die Lyngsbergschule und die Erich-Kästner-Schule haben wir keine Gelder mehr, um neue Bücher für das Projekt „Meine erste Bibliothek“ zu kaufen. Auch für die Bücherkisten, die die Kinder normalerweise beim Kistenfest zur Aufbewahrung der gelesenen Bücher erhalten, können nicht mehr bezahlt werden.

Die Spenden reichen nicht aus, um die hohen Kosten für die Bücher zu decken. Bereits vor mehr als zwei Jahren wurde beschlossen, die im Projekt gelesenen Bücher nur noch den Kindern im ersten Projektjahr mitzugeben. Alle anderen Kinder mussten auf den Präsenzbestand zurückgreifen oder auf Bücher, die in der Schulbücherei oder in einer der städtischen bzw. kirchlichen Stadtteilbüchereien ausgeliehen werden. Oder auf Bücher, die der Verein gespendet bzw. geschenkt bekam.

Wir wissen, dass viele Patinnen und Paten die Bücher, die sie mit ihrem Patenkind lesen, selbst für ihr Kind gekauft haben. Das hat dem Verein sehr geholfen.

Es ist für den Verein sehr schwer, Fördermittel für die Bücher zu bekommen. Zwei Gründe sind dafür entscheidend: Zum einen möchten Förderorganisationen immer gerne neue und innovative Projekte fördern. Unser Projekt „Meine erste Bibliothek“, das seit nun fast 9 Jahren gut läuft, fällt nicht in die Kategorie. Zum anderen wird die Tatsache, dass wir die gelesenen Bücher den Kindern als Geschenk mit nach Hause geben, als individuelle Bevorzugung bestimmter Personen gewertet und ist daher bei vielen städtischen und kommunalen Förderprogrammen ein Ausschlusskriterium.

Unser BuchPatenprojekt wird dennoch weiterlaufen. Sie lesen wie bisher auch mit ihrem Patenkind weiter. Solange der Büchervorrat noch reicht, können die gelesenen Bücher den Kindern, die im ersten Projektjahr sind, wie bisher auch als Geschenk mit nach Hause gegeben werden. Dies sind in der Lyngsbergschule und in der Gotenschule alle Zweitklässler und in der Andreasschule und Kästnerschule alle Erstklässler sowie die Zweitklässler bis zu den Osterferien.

Alle anderen Kinder müssen die gelesenen Bücher in die Kisten zurückstellen (Ausnahme gespendete Bücher) oder es muss - wie eingangs gesagt - auf Ausleihe in öffentlichen Büchereien und Schulbüchereien zurückgegriffen werden.

Im Anhang finden Sie das Formular der Stadtbücherei, die es Ihnen als LesePat*in ermöglicht, dort kostenlos Kinderbücher auszuleihen.

Da wir im Moment auch kein Geld für Bücherkisten haben, stand das Kistenfest an der Gotenschule vor der Absage. Hier haben eine Reihe der Pat*innen, die mit den 16 Zweitklässlern lesen, sich spontan bereit erklärt, die Kiste für das Patenkind selbst zu bezahlen. Den Restbetrag übernehmen dankenswerterweise zwei Patinnen, so dass alle Kinder ihre Kiste erhalten werden und wir das Kistenfest wie bisher feiern können. Für die anderen Schulen, bei denen in diesem Schulhalbjahr noch ein Kistenfest ansteht, werden wir uns mit den Koordinator*innen individuelle Lösungen überlegen. Möglich ist z.B. ein Vorlese- und Bastelnachmittag mit den Eltern und Geschwistern der Kinder.

Unser Projekt "„Meine erste Bibliothek““ wird weiterlaufen. Die Arbeit mit dem Kind, die individuelle Förderung und die persönliche Beziehung hängt nicht daran, ob ein Buch als Geschenk mit nach Hause gegeben wird oder nicht. Auch werden die kulturellen Angebote für die Kinder weiter bestehen.

Und der Verein setzt alles daran, Spenden und andere Gelder zu akquirieren, um den momentanen Engpass zu beenden.

!!! Termine - Termine - Termine !!!

Freitag, der 15. Februar, ab 19 Uhr: Mitgliederversammlung des Vereins Kultur verbindet, Haus der Familie, Friesenstraße 6, Bad Godesberg. Nur für Mitglieder des Vereins.

Dienstag, der 19. Februar, 10 - 12 Uhr: Fortbildung zum Thema Zweisprachigkeit und interkulturelle Kinderliteratur. Oststraße 4, Bonn Bad-Godesberg. Es sind noch Plätze frei. Anmeldungen an f.rheingans@gmx.de

Donnerstag, den 21. Februar, 14.30 Uhr: Vorgespräch der Lehrerinnen und Pat*innen der neuen Erstklässler an der Erich-Kästner-Grundschule.

Freitag, den 22. Februar, 12.30: Kistenfest an der Gotenschule. Für Zweitklässler der Gotenschule, die im Projekt „Meine erste Bibliothek“ sind und deren Eltern und Pat*innen.

Donnerstag, den 07 März: Startveranstaltung an der Erich-Kästner-Schule für die neuen Erstklässler im Projekt „Meine erste Bibliothek“ und deren Pat*innen und Eltern. Die Uhrzeit wird noch bekanntgegeben.

Samstag, der 09. März, 11 - 13.30: Comic-Workshop für Kinder von 8 - 12 Jahren. Die Einladungen werden demnächst verschickt und befindet sich im Anhang.

Sonntag, den 10 März, 10 - 13 Uhr: Schokolade - von der Bohne bis zur fertigen Schokolade. Workshop für Kinder von 6 - 12 Jahren. Die Einladungen werden demnächst verschickt.

Sonntag, den 24. März, 11 - 13 Uhr: Schwarzweiß - Filme im Schattenspiel. Wie entsteht ein Film? Workshop für Kinder im Alter von 8 - 12 Jahren. Die Einladungen werden demnächst verschickt.

Sonntag, den 31. März, 11 - 13 Uhr: Ritter und Burgen - erlebe das Mittelalter bei einer interaktiven Mitmachführung. Workshop für Kinder im Alter von 11 - 13 Jahren. Die Einladungen werden demnächst verschickt.

Termine von anderen Organisationen, auf die wir gerne hinweisen:

Dienstag, 19. Februar 2019 von 17:30 bis 20:30 Uhr, Diakonisches Werk Bonn, Kaiserstraße 125, 53113 Bonn, Besprechungsraum 2. OG
Interreligiöser Dialog in der ehrenamtlichen und pädagogischen Arbeit und in der Beratung: In der Integrations- und Flüchtlingsarbeit kommt es immer wieder zu Fragen, Unterschieden und Missverständnissen in Bezug auf Religion und unterschiedliche religiöse Einstellungen. Dr. Fooladvand wird in einem Kurzvortrag darauf eingehen, wie Menschen zu unterschiedlichen religiösen Einstellungen und Handlungsweisen kommen, was sie prägt und wie wir diesen Unterschieden in der Praxis begegnen können. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit eigene Fragen und Fallbeispiele einzubringen.
Um Anmeldung wird gebeten bis zum Dienstag, 12.02.2019. bei lana.von-seggern@dw-bonn.de

Mittwoch, 20. Februar, 18 - 21 Uhr: Rassismus und Diskriminierung. Sensibilisierung für ehrenamtliche Arbeit. Eine Fortbildung vom Runden Tisch Flüchtlingshilfe. Axenfeldhaus, Habsburger Straße 9, Anmeldungen unter fluechtlingshilfe@evangelisches-godesberg.de oder Tel 0228 - 36 29 07. Siehe auch Flyer im Anhang

Donnerstag, 21. März, 12 - 18 Uhr: Die AWO wird 100 und feiert den Tag auf dem Theaterplatz Godesberg. Siehe Flyer im Anhang.

Sonntag, 24. März: 32. Godesberger Frühlingslauf auf dem Haiderhof. Jeder kann mitlaufen, es werden unterschiedliche Streckenlängen angeboten. Siehe

Flyer im Anhang.

Zum Schluss weisen wir auf die Möglichkeit hin, die Jugendleiterkarte zu erwerben. Die Jugendleiterkarte ist für alle interessant, die in Zukunft mit Gruppen von Kindern und Jugendlichen arbeiten möchten. Im Anhang finden Sie das Fortbildungsangebot zum Erwerb der Jugendleiterkarte und das Anmeldeformular.

Mit freundlichen Grüßen

Frauke Rheingans

Frauke Rheingans
Kultur verbindet e.V.
Projektkoordination
Mobil: 0160 - 996 733 54

info@kulturverbindet-bonn.de

f.rheingans@gmx.de

Büro: Oststraße 4 (Keine Postadresse!)

Kultur verbindet e.V.
Bernkasteler Straße 21
53175 Bonn
info@kulturverbindet-bonn.de
<https://www.kulturverbindet-bonn.de>
<https://Facebook.com/KulturVerbindet>

Wenn Sie diesen Infobrief nicht mehr erhalten möchten, so schicken Sie eine Mail an info@kulturverbindet-bonn.de

Kultur verbindet e.V. wird gefördert von: Aktion Mensch, Hans-Günther-Adels-Stiftung
Köln, Stabstelle Integration der Stadt Bonn, Integrationsrat der Stadt Bonn